



April 2017

Digitalisierung – Bayernweite Förderung von Gründerzentren und Netzwerken



WERK1.Bayern: Die erfolgreiche Gründerschmiede für innovative Zukunftsunternehmen in München ist Vorbild für die Gründerzentren und Netzwerke, die nun bayernweit entstehen.

1. Wettbewerb um digitale Gründerzentren

Anfang 2016 hat das **Bayerische Wirtschaftsministerium** einen Wettbewerb ausgeschrieben: Mit insgesamt rund **80 Millionen €** sollen im Rahmen der Initiative Gründerland.Bayern **neuartige Gründerzentren und ein einzigartiges Ökosystem** entstehen.

Alle Aktivitäten fokussieren darauf, innovativen Start-ups in ganz Bayern ein ideales Umfeld zu bieten, um die **Möglichkeiten der digitalen Technik** für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen auszuloten.

- In jedem Regierungsbezirk wird mindestens ein zentraler Anlaufpunkt für Existenzgründer geschaffen. Das Wirtschaftsministerium finanziert bis zu 75 Prozent der Infrastrukturinvestitionen (in den Räumen mit besonderem Handlungsbedarf sogar bis zu 90 Prozent).
- Darüber hinaus trägt das Wirtschaftsministerium bis zu **50 Prozent** der Kosten für die **Entwicklung regionaler Netzwerke**, bei denen vor allem der Austausch zwischen etablierten Unternehmen und Existenzgründern im Vordergrund steht.
- Die **regionalen Netzwerke** werden darüber hinaus **bayernweit zusammenarbeiten** und sich mit den bestehenden Einrichtungen, wie etwa BayStartUP, dem Zentrum Digitalisierung.Bayern, Bayern Kapital, der Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur und dem WERK1.Bayern vernetzen, um das **Ökosystem für Gründer in ganz Bayern weiter zu verbessern**.

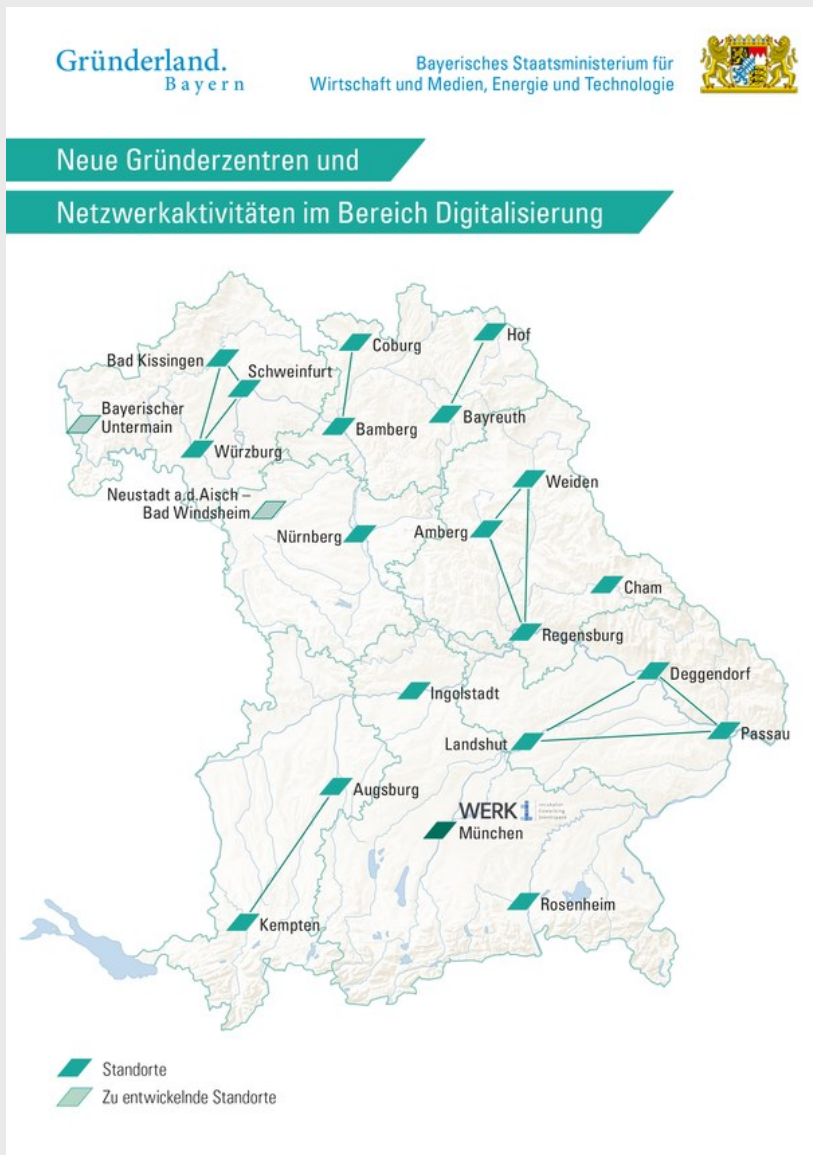
2. Ausgewählte Bewerber in den Regierungsbezirken

Nach Abschluss der Bewerbungsfrist Mitte Mai 2016 hat eine **externe Expertenjury** mit Vertretern aus Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft sowie den kommunalen Spitzenverbänden die eingereichten Konzepte bewertet.

Die **Bewertungskriterien** waren:

- Mit Fakten belegtes Potential der Konzeptregion,
- gesicherte Anbindung an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen,
- zugesagte Beteiligungen von Unternehmen, Kammern und Verbänden,
- ein nachhaltiges Engagement der Kommunen sowie
- Ideen und Konzepte für den Wissenstransfer und die Entwicklung des regionalen Netzwerks.

Auf dieser Basis hat die Jury neun Standorte ausgewählt. Des Weiteren hat der Ministerrat beschlossen, für die Standorte Bayerischer Untermain, Cham und Bad Windsheim Modelle für weitere Gründerzentren zu entwickeln:



3. Start?Zuschuss!

Parallel zu der Errichtung der neuen Gründerzentren hat das Bayerische Wirtschaftsministerium das **neue Förderprogramm Start?Zuschuss!**, das sich speziell an Unternehmensneugründungen aus dem Bereich Digitalisierung richtet, gestartet. Start-ups, die nicht älter als zwei Jahre sind, können **für ein Jahr bis zu 36.000 € Förderung** erhalten.

www.gruenderland.bayern www.startup-bavaria.com